

Jeremiah Alberg SJ

# Die verlorene Einheit

Die Suche nach einer philosophischen  
Alternative zu der Erbsündenlehre  
von Rousseau bis Schelling



**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

## Inhaltsverzeichnis

Siglen-und intepretiertes Literaturverzeinis .....	15
--	----

### EINLEITUNG

1 Die drohende Katastrophe im Paradies .....	21
1 Einleitung .....	21
2 Die Struktur dieser Arbeit .....	22

### ERSTER TEIL: ROUSSEAU

2 Der Hintergrund der Ablehnung der Erbsündenlehre.....	31
1 Einleitung .....	31
2 Theologischer Hintergrund .....	32
3 Der kulturelle Horizont .....	37
4 Die Ablehnung Rousseaus .....	39
3 " <i>Par Quelque Funeste Hazard</i> " .....	43
1 Einleitung .....	43
2 Der Bereich des Diskurses .....	44
3 Eine dualistische Prämisse .....	47
4 <i>L'homme Est Naturellement Bon</i> .....	48
5 Die Bewegung aus dem ersten Zustand .....	50
6 Der zweite Zustand.....	56
7 Existenz aus dem Urteil des anderen .....	58
8 Rousseau und Kant .....	62

### ZWEITER TEIL: KANT

4 Alles Erklärbare mündet in einem Nichterklärbaren.....	67
1 Einleitung zum zweiten Teil .....	67
2 Einleitung .....	72
1 Der Stand der Frage .....	72
2 Der Ausblick dieser Untersuchung .....	75
3 Der Mangel der Kongruenz.....	76
1 Vernunftschlüsse .....	77
4 Einheit als Aufgegebenes.....	81
1 Der ontologische Gottesbeweis .....	83
2 Der kosmologische Gottesbeweis .....	84
3 Das Problem der Subreption.....	84
5 Die kantische Anthropologie .....	87

6	Disziplin .....	95
5	Zufriedenheit mit der Vorsehung .....	99
1	Einleitung.....	99
2	<i>Idee zu einer allgemeinen Geschichte</i> .....	99
3	<i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i> .....	103
4	<i>Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte</i> .....	105
5	Exkurs über den "heiligen" und "seligen Willen" .....	115
1	Der heilige Wille .....	115
2	Der selige Wille .....	116
3	Der menschliche Zustand.....	119
6	Der Versuch einer symbolischen Übereinheit .....	123
1	Einleitung.....	123
2	Erweiterung der Frage.....	124
3	Die Erkenntnis von einem <i>Peccatum originale</i> übersteigt unsere Wis- sensfähigkeit .....	125
4	Woher kommt die Idee eines Falls? .....	126
5	Die Religionsschriften .....	130
6	Fragen ohne Antwort.....	133
7	Endlichkeit, Fehlbarkeit und Verlorenheit .....	143
8	Abschluß des kantischen Teils.....	146

### DRITTER TEIL: FICHTE, HEGEL & SCHELLING

7	Über die Ähnlichkeit zwischen einem Genie und einem Apostel .....	151
1	Einleitung zum dritten Teil.....	151
2	Einleitung.....	157
3	Erster Teil .....	160
1	Die fünf Epochen.....	160
2	Eine Analyse der zweiten Epoche .....	163
3	Die Struktur des Bösen des Zeitalters Fichtes .....	168
4	Der zweite Teil .....	170
1	Die politische Dimension .....	170
2	Die wahre Religion .....	173
3	Philosophie und Mythos .....	175
5	Das Verschwinden der Problematik .....	177
8	Das Gehen aus der Natürlichkeit.....	181
1	Einleitung.....	181
2	Die Gleichsetzung der Geschichte von Gn. III und den ersten sechs Kapi- tels der PdG .....	183

1	Die drei Elemente.....	183
2	Hegels Auslegung der Geschichte des Falls .....	186
3	Rechtfertigung.....	187
1	Aus sinnlichem Bewußtsein zu unglücklichem Bewußtsein.....	189
2	Der wahre Ausdruck .....	194
3	Das Reich der Handlung.....	196
4	Die philosophische Gewichtigkeit .....	201
5	Jenseits des natürlichen und des religiösen Bewußtseins.....	206
6	Schlußfolgerung.....	207
9	Das dialektische "Ist" .....	209
1	Einleitung .....	209
2	Beweis der Definition.....	210
1	Was ist das Böse?.....	210
2	Was ist der Mensch? .....	216
3	Wie aktualisiert der Mensch etwas?.....	220
3	Der Hintergrund dieser Definition .....	221

## ABSCHLUSS

10	Einen adäquaten Ausdruck finden .....	229
	Literaturverzeichnis .....	237